



Dietmar Müller-Elmau (l.) ist seinen Unterstützern Gidon Kremer, Sophie von Kessel und Vicco von Bülow sehr dankbar.

Fotos: Jantz

Klassische Klänge für „Ort der Ruhe“

Benefizveranstaltung für abgebranntes Schloss Elmau – Wiederaufbau bis Ostern 2007

VON SYLVIE-SOPHIE SCHINDLER

Elmau – An dem Ort Elmau hängen viele schöne Erinnerungen. Nur eine Erinnerung möchte Besitzer Dietmar Müller-Elmau am liebsten aus seinem Gedächtnis streichen, den Brand am 7. August 2005, der große Teile der Luxusherberge zerstörte. Für den Wiederaufbau von Schloss Elmau setzen sich nun berühmte Künstler wie Juliane Banse, Yuri Bashmet und Gidon Kremer ein: sie und viele weitere Klassik-Stars gaben am Sonntag in der Philharmonie im Gasteig ein Benefizkonzert.

Das Nobelhotel wird für rund 30 Millionen Euro renoviert, zwei Drittel des Geldes übernimmt die Allianz, den Rest müssen die Bauherren selber aufbringen. „Der Wiederaufbau ist ein absoluter Glücksfall, ich danke meinen Freunden“, sagte Müller-Elmau. Und Freunde waren viele gekommen, unter ande-



Dirigent Christoph Poppen.

rem Vicco von Bülow alias Lorient, der in Zimmer 118 über 40 Jahre lang alle seine Produktionen vorbereitete. „Auf Schloss Elmau habe ich die glücklichsten Stunden meines Lebens verbracht“, sagte der Schauspieler und Regisseur.

Sophie von Kessel und Stefan Hunstein, die durch das Programm führten, waren mit ihrer Tochter dabei, als das Feuer ausbrach. Den „Ort der Ruhe“ zu erhalten,



Bariton Thomas Quasthoff.

ist dem Schauspieler-Paar ein dringendes Anliegen. „Eltern blühen auf Elmau auf, weil ihre Kinder hier aufblühen“, schwärmte von Kessel.

Seit 20 Jahren Gast in Schloss Elmau ist Bariton Thomas Quasthoff. Noch am Tag des Brandes rief er Müller-Elmau an und versprach: „Ich lasse dich nicht im Stich.“ Er trommelte Freunde und Bekannte zusammen, dank seiner Initiative kam

das Konzert überhaupt erst zustande. Zwischen Flughafen und Bahnhof, wo sich das Leben eines Künstlers zu meist abspielt, ist Schloss Elmau für Quasthoff eine Oase des Glücks. „Wer die Elmau nicht liebt, ist kein Künstler“, sagte er.

Die Verbindung von Schloss Elmau zur klassischen Musik hat seit rund 90 Jahren Tradition, alle teilnehmenden Künstler des Benefizkonzerts sind regelmäßige Gäste: Pianist Martin Stadtfeld spielte schon lange vor seiner gefeierten Einspielung der Goldberg-Variationen in Schloss Elmau, Christoph Poppen gründete in Elmau das Kammermusikfest des ARD-Musikwettbewerbs und die Sopranistin Barbara Hendricks wurde bei Proben in Schloss Elmau entdeckt. Elmau, sagt Hendricks, ist alles – „Zauber, Magie, Humor, Freundschaft, Traurigkeit, Freude, Wachstum.“ Bis Ostern 2007 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.